

CDU Fraktion • Postfach 1580 • 59172 Kamen

Stadt Kamen
Herrn Hermann Hupe
Rathausplatz 1

59174 Kamen



Geschäftsstelle im Rathaus:
Rathausplatz 1 · 59174 Kamen

Telefon: 0 23 07/1 48-1 16
Telefax: 0 23 07/1 48-1 17

Internet: www.stadt-kamen.de
e-mail: cdu.kamen@cityweb.de

Geschäftszeiten:
8.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindung:
Städtische Sparkasse Kamen
BLZ 443 513 80
Kto.-Nr. 023 507

Kamen, 19. August 2007

Bekämpfung der Kastanienminiermotte

Sehr geehrter Herr Hupe,

wir bitten, für die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 3. September 2007
den Tagesordnungspunkt

Bekämpfung der Kastanienminiermotte

vorzusehen, zu beraten und entscheiden zu lassen.

Beschlussvorschlag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Bekämpfung der Kastanienminiermotte im Kamener Stadtgebiet zu erarbeiten und entsprechend umzusetzen.

Begründung

Auch in diesem Jahr ist an den weißblühenden Rosskastanien im Kamener Stadtgebiet ein Befall mit der Kastanienminiermotte festzustellen. Die Blätter der Kastanien verfärben sich bereits früh im Sommer braun. Dies ist ursächlich auf die Larven der Kastanienminiermotte zurückzuführen, die sich durch das Innere des Blattes fressen. Die Verpuppung der Larven tritt nach wenigen Wochen ein; nach etwa zwei Wochen schlüpfen die Falter. Der Lebenszyklus der Motte kann im Jahr bis zu dreimal durchlaufen werden: Ein Weibchen kann dabei theoretisch bis zu 64.000 Nachkommen produzieren. Durch diese Massenvermehrung der Kastanienminiermotte werden insbesondere der oben angesprochenen Kastanienart große Probleme bereitet – bei starkem Befall (z.B. am Kamener Krankenhaus) verlieren die Bäume früh viele Blätter und bilden weniger Früchte. Bisher wurde zwar jedes Jahr über den Befall der Bäume in der Lokalpresse Bericht erstattet, aber Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit der Bäume wurden von der Stadtverwaltung nicht ergriffen. Dabei gibt es hierbei mehrere Möglichkeiten, wie der Befall der Bäume durch die Kastanienminiermotte zumindest reduziert werden kann. Effektivstes Mittel bilden hierbei sorgfältige durchgeführte Laubsammelaktionen, da somit die im Laub enthaltenen Larven und Puppen daran gehindert werden, sich zum Falter zu entwickeln. Darüber hinaus gibt es einige Städte, die durch das Aufhängen von Nistkästen für Blau- und Kohlmeisen die natürlichen Feinde der Kastanienminiermotte fördern. Solch eine Aktion lässt sich übrigens gut mit in Zusammenarbeit mit Kamener Schulen durchführen. Ferner gibt es

Städte, die über das Anbringen von sogenannten Leimringen versuchen, den Befall durch die Kastanienminiermotte einzudämmen.

Da der Herbst auch in Kamen vor der Tür steht, erachtet die CDU-Fraktion es für dringend ratsam, ein Konzept für die Eindämmung der Kastanienminiermotte in Kamen zu erarbeiten. Insbesondere zeigen sich die Bäume verstärkt von der Motte befallen, die auf öffentlichem Grund stehen und es keine direkten Hausanlieger gibt (z.B. am Kamener Krankenhaus, Postpark), die das herabfallende Laub aufsammeln könnten. Mit einem vernünftig durchdachten Konzept in Bezug auf sorgfältiges Laubsammeln und Entsorgen, Einbinden von Schulen, z.B. bei der Förderung der natürlichen Feinde der Motte über den Bau von Nistkästen, Information der Bürgerinnen und Bürger und evtl. auch über der Einsatz von Leimringen hält es die CDU-Fraktion für möglich, den Befall unserer Kastanienbäume durch die Kastanienminiermotte einzudämmen und so zur Förderung der Gesundheit der Bäume beizutragen.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Kunig', written in black ink.